
Name, Vorname des Antragstellers

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Wohnort

Telefon / E-Mail-Adresse

An den
Hochsauerlandkreis
Fachdienst Wasserwirtschaft
Steinstraße 27
59870 Meschede

Antragsdatum: _____

über die Stadt-/Gemeindeverwaltung

Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur Einleitung von Abwasser aus der Trinkwasseraufbereitung / Behälterreinigung

Ich beantrage die wasserrechtliche Erlaubnis zur Einleitung des auf dem Grundstück

in _____ Ortsteil _____

Gemarkung _____ Flur _____ Flurstück(e) _____

bei der Trinkwasseraufbereitung bei der Reinigung des Wasserbehälters
anfallenden Abwassers.

Einleitungsmenge: _____ Liter/Sekunde

_____ m³/Tag

_____ m³/Jahr

Behandlung: nach vorausgegangener Klärung ohne Klärung

Einleitung: in das Gewässer

in das Grundwasser über

eine Sickerrigole

einen Sickerschacht

auf dem Grundstück: Gemarkung _____ Flur _____ Flurstück _____

Eigentümer: _____

Flussgebietskennzahl: _____ ; Nr. der Topogr. Karte (1:25000): _____

[Gauß-Krüger] Rechtswert: _____ ; Hochwert: _____

[UTM-Koordin.] Ostwert: _____ ; Nordwert: _____

Antragsteller:

Entwurfsverfasser:

(Datum, Unterschrift)

(Datum, Unterschrift)

(bitte Rückseite /Folgeseite beachten)

Hinweise:

Folgende Unterlagen sind in **vierfacher** Ausfertigung über die Stadt-/Gemeindeverwaltung einzureichen:

1. Ausgefüllter und unterschriebener Antragsvordruck.
2. Erläuterungsbericht: Anlass, Grundlagen der Planung, Beschreibung der Trinkwasseraufbereitung, Erläuterungen zum Abwasseranfall, Beschreibung der Abwasserbehandlung, Beschreibung der Einleitung, bei Versickerungen: Bemessung der Versickerungseinrichtung.
3. Übersichtsplan im Maßstab 1:25.000, 1:10.000 oder 1:5.000 mit Kennzeichnung des Grundstücks und der Einleitungsstelle.
4. Lageplan, möglichst im Maßstab 1:500 mit Darstellung der Gebäude, der Abwasserbehandlungsanlage, der Entwässerungsleitungen und der Einleitungsstelle bzw. Versickerung.
5. Entwässerungslängsschnitt durch die gesamte Entwässerungsanlage (einschl. Einleitungsstelle) mit allen erforderlichen Höhen- und Längenangaben (Gelände, Rohrsohle, Bauwerke).
6. Bei Versickerungen: Zeichnung(en) der Versickerungseinrichtung(en) (Draufsicht und Schnitte) mit Bemaßung und Eintragung des höchsten zu erwartenden Grundwasserstandes.
7. Bei Versickerungen: Hydrogeologisches Gutachten, nur wenn eindeutige und belegbare Erkenntnisse über die Untergrundverhältnisse fehlen.
8. Einverständniserklärung des Grundstückseigentümers zur Einleitung (falls nicht Antragsteller).

Die Antragsunterlagen zu 1. bis 6. sind vom Antragsteller und vom Entwurfsverfasser zu unterschreiben!